

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 25.07.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Holl, Heinrich
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Kentischer, Joachim
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Stern, Ingo
Strobel, Tim

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Distler, Matthias
Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold
Stärk, Alexa

Abwesend:

Mitglieder

Schmidbauer, Jörg	entschuldigt
Strobel, Tobias	entschuldigt
Waldschütz, Jürgen	entschuldigt

Zuhörer: 9

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier, Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadtrat Bernd Keller und Stadträtin Ines Lutz nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wurde folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 27.06.2023 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat hat eine Personalangelegenheit beschlossen.

3 Ehrung von verdienten Blutspenderinnen und Blutspendern **Vorlage: 119-23**

BÜRGERMEISTER MOSER erläutert die Vorlage Nummer 119 - 23 und teilt mit, dass die Ehrungen von Blutspenderinnen und Blutspendern in der Regel im städtischen Museum stattfinden würde. Aufgrund der geringen Anzahl an Personen habe man sich dafür entschieden, die Ehrung im Rahmen dieser Gemeinderatssitzung vorzunehmen.

BÜRGERMEISTER MOSER betont die Wichtigkeit der Blutspende und dass es auch wichtig sei, die Ehrungen in diesem feierlichen Rahmen vorzunehmen. BÜRGERMEISTER MOSER dankt neben den Blutspendern auch den ehrenamtlichen Helfern und dem DRK für die wertvolle und wichtige Arbeit. BÜRGERMEISTER MOSER begrüßt HERR KÜMMERLE, Bereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes.

BÜRGERMEISTER MOSER beginnt mit den Ehrungen für zehn unentgeltliche Blutspenden. Diese Ehrungen erhalten DR. JOHANNES HENKE, PETER KOENEN und LINDA STARK. Alle drei Personen sind entschuldigt. Für 50 unentgeltliche Blutspenden wurden geehrt ROSWITHA BIELER, PETRA BODIN und CHRISTOPH KOPP. HERR CHRISTOPH KOPP ist anwesend und erhält von BÜRGERMEISTER MOSER seine Urkunde und ein Präsent überreicht. Für 75 unentgeltliche Blutspenden werden geehrt, FRAU BIRGIT BABENERD und MARTIN JÄCKEL. Beide erhalten die Glückwünsche von BÜRGERMEISTER MOSER und Bereitschaftsleiter HERR MATTHIAS KÜMMERLE und bekommen ebenfalls eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Nachdem alle Ehrungen vorgenommen wurden, bedankt sich STADTRAT BERNHARD MAIER im Namen aller Fraktionen bei den zu Ehrenden und spricht sein herzliches Dankeschön aus.

BÜRGERMEISTER MOSER nutzt außerdem die Gelegenheit, auf den nächsten Blutspendetermin am 31. Juli in Mühlhausen-Ehingen aufmerksam zu machen.

4 Vorstellung der Digitalisierungsstrategie **Vorlage: 077-23**

HAUPTAMTSLEITER HOCK leitet in die Vorlage Nummer 077 - 23 ein und erläutert das bisherige Vorgehen bei der Erstellung der Digitalisierungsstrategie für die Stadt Engen. Hierbei betont er ausdrücklich, dass die nun vorliegende Digitalisierungsstrategie als dynamisches und flexibles Arbeitspapier zu verstehen sei. Die Digitalisierungsstrategie würde aktuelle Projekte in die Kategorie kurzfristig, mittelfristig und langfristig definieren. Jedoch könne es jederzeit sein, dass aus den Fachbereichen kurzfristige Projekte hinzukommen könnten. Man werde das Gremium fortlaufend über die Verwaltungsdigitalisierung informieren. Wichtig sei, dass man nun eine Grundkonzeption habe, mit der man den Plan für die nächsten Jahre angehen könne. HAUPTAMTSLEITER HOCK erläuterte außerdem, dass die Digitalisierungsstrategie aktuell nicht öffentlich eingestellt sei, da auch IT Sicherheitsthemen in der Strategie begutachtet wurden. Den Maßnahmen und Aktivitäten, sowie das Zielbild der Stadt Engen habe man aber öffentlich eingestellt und werde man auch noch auf die Homepage einstellen.

DIGITALISIERUNGSBEAUFTRAGTE HOYER erläutert die Roadmap mit den aktuell erfassten Projekten der Stadt Engen. Hierbei geht sie insbesondere auf den Zeitplan ein und erläutert die Bedeutung von kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Projekten.

STADTRAT BERNHARD MAIER lobt die Arbeit und möchte wissen, wie der aktuelle Stand zur OZG Verpflichtung aussehe. HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert, dass das ursprüngliche Onlinezugangsgesetz eine Verpflichtung bis zum Jahresende 2022 vorgesehen habe, mittlerweile aber ein Onlinezugangsgesetz 2.0 gelte, welches zwar inhaltsgleich zur ursprünglichen Version sei, aber keine Verpflichtung mehr vorsehe.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte außerdem wissen, ob man bereits für die verschiedenen Projekte Kosten erfasst habe. HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert, dass in der Digitalisierungsstrategie verschiedene Produkte zu den jeweiligen Projekten aufgenommen wurden um eine grobe Richtung für die Kosten zu bekommen. Hieraus sei bereits ersichtlich, dass man für eine moderne, digitale Verwaltung Investitionen in einem nicht unerheblichen Umfang tätigen müsse.

BÜRGERMEISTER MOSER ergänzt, dass oft die verschiedenen Schnittstellen zu den Fachverfahren das Problem sei, da diese häufig nicht vorhanden seien. Priorität habe nun erst mal die E-Akte innerhalb der Verwaltung.

STADTRAT TIM STROBEL bedankt sich für die Arbeit und ergänzt, dass man auch Impulse bezüglich Bürgerservice, zum Beispiel in Form einer Bürger-App, in die Überlegungen miteinbringen könne. Aus seiner Sicht sei dies für die Zukunft wichtig, um die Leute im Bereich Digitalisierung und Beteiligung mitnehmen zu können.

BÜRGERMEISTER MOSER nennt als Negativbeispiel die Plattform Service-BW, bei der jeder Bürger einen Account haben muss um eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. DIGITALISIERUNGSBEAUFTRAGTE HOYER ergänzt, dass keine vollständige Integration über Service BW vorhanden sei. Hier sei sehr viel Dynamik in der Sache und vermutlich noch nicht abschließend geklärt in welche Richtung es gehen werde.

BÜRGERMEISTER MOSER fügt hinzu, dass man bereits die digitale Personalakte hätte und nun die Einführung der digitalen Sachakte im Bereich Hauptamt angehe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Digitalisierungsstrategie und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Projekte gemäß priorisiertem Maßnahmen- und Aktivitätenplan.
2. Die Digitalisierungsstrategie wird fortlaufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.
3. Die umgesetzten Projekte werden entsprechend evaluiert.
Der Gemeinderat wird fortlaufend über den Stand der Digitalisierung informiert.

5 Beschlussfassung über die Besoldungsgruppe nach §2 des Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg für die neu zu besetzende Stelle des Bürgermeisters der Stadt Engen
Vorlage: 137-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 137 - 23 ein und begründet die Anpassung der Besoldungsgruppe nach B3.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Besoldung der Bürgermeisterstelle auf B 3 festzusetzen.

6 Beschlussfassung über die Beschaffung eines KdoW für die Freiwillige Feuerwehr Engen
Vorlage: 124-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitete die Vorlage Nummer 124 - 23 ein und begrüßt den Feuerwehrkommandanten HERR FISCHER recht herzlich in der Sitzung.

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache und ergänzt, dass man bei dem vorliegenden Angebot einen Rabatt in Höhe von 41% bekomme und sich daher die Diskussion über einen Gebrauchtwagen relativ schnell erübrigt habe.

STADTRAT GERHARD STEINER fragt nach, ob auch ein E-Auto zur Diskussion stand. FEUERWEHRKOMMANDANT FISCHER antwortet, dass man dies durchaus in Betracht gezogen habe da auch schon Städte wie Zürich und Berlin eines im Einsatz hätten. In Bezug auf die Reichweite und die Verlässlichkeit gebe es aber noch zu viele Unsicherheiten, weshalb man sich dann gegen ein E-Auto entschieden habe. Für die Zukunft könne er sich das aber durchaus vorstellen.

STADTRAT PETER KAMENZIN äußert sich dahingehend, dass man sich bei erster Durchsicht der Vorlage schwergetan habe. Bei dem Preis habe man aus seiner Sicht aber keine andere Möglichkeit, als der Vorlage zuzustimmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines KdoW über Firma Rauber Funktechnik Wolfach, Modell Q5 TSFI 40 quattro s-tronic. Der Gemeinderat verpflichtet sich, falls die Anschaffung nicht 2023 abgewickelt werden kann, einen entsprechenden Ansatz für das Jahr 2024 bereitzustellen. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Kauf auf in diesem Fall zu tätigen.

7 Beschlussfassung über den Weihnachtsmarkt 2023 Vorlage: 123-23

BÜRGERMEISTER MOSER erläutert die Vorlage Nummer 123 - 23. Hierbei geht er insbesondere darauf ein, wie es zur aktuellen Situation gekommen sei. Außerdem weist er darauf hin, dass die Beschlussfassung in Ziffer 3 dahingehend geändert werden muss, dass sich die Schirmherrschaft auf dem Bürgermeister der Stadt Engen beziehe und nicht auf die Person.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte wissen, ob man erfahren könne, welche Personen sich im Orga-Team engagieren. BÜRGERMEISTER MOSER teilt mit, dass Herr Leiber, Frau Heizler, Herr Broszio, Herr Steiner, Herr Hägele sowie Herr Kessler im Orga-Team seien. Daraufhin meldet sich STADTRAT GERHARD STEINER und ergänzt, dass es sich hierbei um ein motiviertes Team handle und man sich sicher sei, mit den Strukturen des Touristikvereins hier etwas Gutes auf die Beine stellen zu können. Dennoch dürfte man nicht außer Acht lassen, dass man bereits relativ spät dran sei und es nicht einfach werde entsprechende Markthändler zu finden. BÜRGERMEISTER MOSER ergänzt das es immer Ziel gewesen sei, ca. 80 Teilnehmer für den Markt zu finden, betont jedoch auch, dass diese schwer zu finden seien. Viele hätten sich eventuell bereits anderweitig umgeschaut oder gibt es nicht mehr.

STADTRAT INGO STERK möchte wissen, ob wieder die ursprüngliche Größe des Weihnachtsmarktes geplant sei. BÜRGERMEISTER MOSER antwortet, dass man wieder mit der ursprünglichen Größe plane und es auch wünschenswert sei, dass sich wieder viele Vereine engagieren und mitwirken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat überträgt dem neuen Arbeitskreis unter der Dachorganisation des Touristik Engen e.V. die Organisation und Ausrichtung des Weihnachtsmarktes 2023.
2. Der Gemeinderat beschließt, nach Abrechnung des Weihnachtsmarktes 2023 und der nachfolgenden Jahre einen etwaigen Verlust über den Haushalt der Stadt Engen auszugleichen. Gewinne kann der Arbeitskreis auf neue Rechnung (auf das nächste Jahr) übertragen.
3. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass der Bürgermeister die Schirmherrschaft für den Weihnachtsmarkt übernimmt.

8 Beschlussfassung über den Antrag des Jugendgemeinderats zur Anpassung der ehrenamtlichen Entschädigung
Vorlage: 105-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 105 - 23.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, dass die Mitglieder des Jugendgemeinderates, welche an einer Sitzung des Jugendgemeinderates teilnehmen, ab September 2023 eine Entschädigung in Höhe von 10,00 € erhalten.
2. § 5 der Geschäftsordnung wird unter Ziffer 5.5 wie folgt abgeändert:
„Die Jugendgemeinderäte erhalten für jede öffentliche Sitzung eine Entschädigung in Höhe von 10,00 €.“

9 Beschlussfassung über die Neufassung der Hundesteuersatzung der Stadt Engen
Vorlage: 131-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 131 - 23 und bittet DIE AUSZUBILDENDE FRAU EINSIEDLER die wesentlichen Änderungen vorzustellen.

AUSZUBILDENDE FRAU EINSIEDLER stellt die wesentlichen Änderungen mithilfe einer PowerPoint Präsentation vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Hundesteuersatzung entsprechend dem beigefügten Satzungsentwurf.

10 Beschlussfassung über die Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH an einer Windkraft-Gesellschaft
Vorlage: 130-23

BÜRGERMEISTER MOSER erläutert die Vorlage Nummer 130 - 23.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte wissen, ob das Kapital in Höhe von 580.000€ stemmbar sei. GESCHÄFTSFÜHRER HERR SARTENA teilt mit, dass man dies teilweise über Fremdkapital finanzieren werde, zum Beispiel 300.000€ über Fremdkapital, den Rest über Eigenkapital.

STADTRAT GERHARD STEINER sieht hierin nicht nur eine Zustimmung zum Projekt, sondern auch zu den erneuerbaren Energien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH an der Hegauwind-Brand Verwaltungs-GmbH und der Hegauwind-Brand GmbH & Co. KG zu.

11 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum Zustimmung zu den Kriterien zur Auswahl eines Grundstücks zum Klinikneubau an einem zentralen Standort sowie entsprechende Weisung an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung Vorlage: 128-23

BÜRGERMEISTER MOSER erläutert die Vorlage Nummer 128 - 23. Hierbei geht er insbesondere darauf ein, dass eine Grundstückskommission gebildet wurde, welche sich mit den Grundstücken auseinandersetzt und anhand einer Bewertungsmatrix eine Entscheidung treffen werde.

STADTRAT GERHARD STEINER berichtet, dass man in der Grundstückskommission sehr intensive und lange Diskussionen geführt habe und dass die Grundstückskriterien von einer externen Firma auf Plausibilität und Anwendbarkeit geprüft wurden.

BÜRGERMEISTER MOSER bedankt sich bei STADTRAT GERHARD STEINER für die Zeit, die er als Vertreter in der Grundstückskommission aufwendet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Den von der Grundstückskommission empfohlenen Grundstückskriterien und deren Gewichtung zur Auswahl eines geeigneten Grundstücks zum Klinikneubau an einem zentralen Standort wird zugestimmt.
2. Die Vertreter der Stadt Engen werden vorsorglich angewiesen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft entsprechend abzustimmen.

12 Information über die Kostenberechnung der Wohnanlage Kroneareal Anselfingen

und Beschluss zum Bau einer PV-Anlage auf den Dächern Vorlage: 133-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 133 - 23 ein.

STADTBAUMEISTER DISTLER gibt eine ausführliche Information über die Kostenberechnung der Wohnanlage Kroneareal und informiert das am Markt immer noch eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der Baupreisentwicklung herrsche. Außerdem erläutert STADTBAUMEISTER DISTLER, dass durch die gesetzliche Vorgabe eine PV Anlage auf den Dächern der Wohnbebauung verpflichtend sei.

Die Stadtwerke hätten kein Interesse diese zu bauen und zu betreiben, da eine Wirtschaftlichkeit bei der derzeitigen Einspeisevergütung nicht gegeben sei. Bei der Baukostenschätzung sei die PV Anlage bislang nicht vorgesehen gewesen. Ein erstes Angebot für die vollständigen Dachflächen liege bei rund 120.000 € netto. Dieser Betrag sei für den Haushalt 2024 einzustellen. Die Leitungsführung und die Anschlüsse seien dagegen in den Baukosten bereits einkalkuliert. STADTBAUMEISTER DISTLER teilt außerdem mit, dass die Baugenehmigung nun vorliege.

BÜRGERMEISTER MOSER erinnert nochmals daran, dass man ca. 1,1 Millionen € Landeszuschüsse erhalten werde.

STADTRAT BERNHARD MAIER bittet darum, dass die Kostenberechnung zu Verfügung gestellt werde.

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich nach der Heizungsart. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass es sich um eine Pelletheizung handeln werde.

STADTRAT ARMIN HÖFLER möchte wissen, ob es eine Speichermöglichkeit gebe. STADTBAUMEISTER DISTLER merkt an, dass eine Speichermöglichkeit mit Akkus ca. 30.000 € betragen würde und aktuell nicht einkalkuliert sei. Laut Aussage der Stadtwerke, ihr Netz in den nächsten 2-3 Jahren auszubauen, könnte eine Einspeisung in das Netz möglich machen. In diesem Zusammenhang verdeutlicht BÜRGERMEISTER MOSER die enormen Investitionen der Stadtwerke die Netzinfrastruktur.

STADTRAT TIM STROBEL möchte wissen, was bisher in Bezug auf eine Bürgerinformation in Anselfingen geleistet wurde. BÜRGERMEISTER MOSER erläutert, dass man nach Fertigstellung des Objekts gerne Führungen durch das Objekt geben werde. Zum Projekt selbst hätte man in den Gemeinderatssitzungen ausführlich berichtet, hierzu sei jedoch bis dato keine Rückmeldung aus der Bürgerschaft gekommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Kostenberechnung vom Juli 2023 wird zur Kenntnis genommen
Dem Bau der PV Anlage auf den Dachflächen für ca. 120.000€ netto wird zugestimmt

Kornhauses in Engen im Zuge des Sanierungsgebietes

Vorlage: 132-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 132 - 23 ein und macht deutlich, dass man sich aufgrund des Stadtsanierungsprogrammes unter Zugzwang befinde.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert die Planung mithilfe einer Präsentation. Hierbei erläutert er insbesondere die verschiedenen Maßnahmen auf den unterschiedlichen Ebenen. Hauptbestandteil sei eine offene Veranstaltungsfläche, die auch von öffentlichen Veranstaltern und Vereinen genutzt werden könnte. Insgesamt läge man aktuell bei einer Kostenschätzung in Höhe von 1,7 Millionen €. Hierbei könne man mit einer Förderung in Höhe von ca. 50 % rechnen.

STADTRAT BERNHARD MAIER gibt zu verstehen, dass das Kornhaus das Gremium schon lange beschäftige und man nun einen vernünftigen und guten Kompromiss gefunden habe, wie das Kornhaus künftig besser nutzbar sei.

STADTRAT GERHARD STEINER schließt sich seinem Vorredner an und teilt mit, dass man dieser Planung zustimmen könne. STADTRAT TIM STROBEL schließt sich dem ebenfalls an und ergänzt, dass dies in Bezug auf die Altstadtbelebung und einem möglichen Tourismuskonzept ein guter Kompromiss sei und man mit diesem Gesamtkonstrukt auf einen Investor zu gehen könnte.

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich nach der Heizung, der Isolierung sowie den Fenstern. STADTBAUMEISTER DISTLER weist darauf hin, dass man im technischen Ausschuss ausführlich darüber berichtet hätte. Er geht dennoch nochmals auf die Eckpunkte ein und erläutert, dass es sich hierbei um einen normalen Standard handle, welchen man mit eingerechnet habe.

STADTRÄTIN INES LUTZ erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf das Amtsdiensterhaus. BÜRGERMEISTER MOSER teilt mit, dass ein Interessent auf die Stadt zugekommen sei, der eventuell einen privaten Ausbau vornehmen möchte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Planung eines Teilausbaus und die Sanierung des Kornhauses in Engen im Zuge des Sanierungsgebietes.

14 Beschlussfassung über die Verpachtung des städtischen Grundstücks für den Windpark Langwieden

Vorlage: 121-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 121 - 23 ein und verweist auf die Bürgerinfo, die am 28.6.2023 in der Stadthalle Engen abgehalten wurde. Bei der Bürgerveranstaltung habe man für das Projekt eine breite Zustimmung erfahren.

STADTRAT BERNHARD MAIER teilt mit, dass die CDU-Fraktion das Projekt gut finde, auch wenn man Windräder nicht sonderlich schön finde, aber irgendwoher müsse die Energie ja

schließlich kommen. Gleichzeitig generiere man Einnahmen, die im Haushalt sicher guttun werden.

BÜRGERMEISTER MOSER ergänzt, dass man sowohl Windkraft als auch Solaranlagen brauche und man hierfür die Optik in Kauf nehmen müsse.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Nutzungsvertrags vom 14.07.23 zu.

15 Beschlussfassung zur Vergabe Honorarleistung Sanierung des Hegaustadions in Engen Vorlage: 134-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 134-23. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass man überraschend in die Förderung reingekommen sei und ab Bewilligungsbescheid ein Jahr Zeit habe, mit der Maßnahme zu beginnen.

STADTBAUMEISTER DISTLER verweist auf die Beratungen im technischen Ausschuss am 16.9.2021 sowie auf die Sitzung des technischen Ausschusses am 26.9.2022, in der über die Änderungsvorschläge und Ergänzungen des TV Engen berichtet wurde, welche in der Planung und Kostenschätzung eingearbeitet wurden und am 08.12.2022 im TUA vorgestellt wurden. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert außerdem die Schwierigkeit anhand der aktuell geschätzten Baukosten das Honorar zu bestimmen. Hierzu sei er vor der Sitzung mit der Planerin übereingekommen, dass man von einem Sockelbetrag in Höhe von 160.000 € Honorar ausgehe und darüber hinaus geleistete Aufträge gesondert beauftragt werden.

STADTRAT BERNHARD MAIER begrüßt es, dass es nun endlich losgeht und betont die Wichtigkeit des Stadions für den TV Engen.

STADTRAT GERHARD STEINER merkt an, dass bei der anstehenden Sanierung das heruntergekommene Kassenhäuschen nicht vergessen werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Vergabe der Honorarleistungen für die Leistungsphasen 5-9

16 Beschlussfassung zur Vergabe der Erneuerung der Filteranlage im Erlebnisbad Engen

Vorlage: 129-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 129 - 23 ein.

STADTBAUMEISTER DISTLER verweist im Wesentlichen auf die Vorlage und ergänzt, dass nach Rücksprache mit der Firma nur die Sanierung einer Pumpe möglich sei. Die Summe würde sich dementsprechend reduzieren.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte wissen, ob man die Firma so beauftragen könne das bei freier Kapazität der Firma beide Anlagen gemacht werden. STADTBAUMEISTER DISTLER verweist darauf, dass die Situation im Oktober wieder ganz anders aussehen könne. Der Plan sehe vor, dass man den vollen Auftrag rausgebe, sodass die Firma das Material beschaffen könne und man nicht weiteren Preissteigerungen oder Lieferverzögerungen ausgesetzt sei.

Aufgrund der Komplexität und der Schilderungen von STADTBAUMEISTER DISTLER zum verbauten System, fragt STADTRAT GERHARD STEINER nach, ob man die Anlagen insgesamt perspektivisch nicht ganz neu denken müsse.

STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass dies aus verschiedenen Gründen keinen Sinn mache und die Erneuerung der beiden Anlagen der richtige Weg sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, der Firma Wassertechnik Wertheim GmbH & Co.KG aus Wertheim den Auftrag zur Angebotssumme von Netto 606.266,00 € zu erteilen.

17 Beschlussfassung über die Vergabe des Einbaus von Asphaltdecken in Wohngebieten in Engen und Welschingen Vorlage: 135-23

Verweis auf Tagesordnungspunkt 22.2 (Dringende Vergaben)

18 Beschlussfassung über die Richtlinien für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken Vorlage: 109-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 109 - 23 ein.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert nochmals den Hintergrund zur Aufstellung von Vergabekriterien für gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücke. Auf Wunsch des Gemeinderats vom 18.10.2022 sollten Richtlinien zur Bauplatzvergabe bei Wohnbaugrundstücken bestimmt werden. Für die Bestimmung von Vergabekriterien hätte der Gemeindetag Baden-Württemberg Beispielkriterien anhand der EU-Kartellen vorgestellt, durch welche die Auswahl der Bewerber besser gestaltet werden könne.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert die einzelnen Kriterien detailliert. Weiter ergänzt sie, dass die Anwendung von Härtefallklauseln, bei denen sich der Gemeinderat vorbehält eine abschließende Entscheidung nach im Vorhinein nicht bekannt Kriterien zutreffen, mit der Rechtsprechung des EuGHs nicht vereinbar sei. Abschließend erläutert FRAU BEZIKOFER, dass die Überlegungen zu den neuen Vergaberichtlinien nicht öffentlich vorberaten wurden und aufgrund des Transparenzgebotes nun im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen werden müsse.

STADTRAT BERNHARD MAIER bedankt sich für die Ausarbeitung und betont, dass man weiterhin gerne den Spielraum gehabt hätte und ergänzt, nicht davon überzeugt zu sein, aufgrund gesetzlicher Notwendigkeit der Vorlage aber zustimme.

STADTRAT GERHARD STEINER stimmt dem zu und betont ebenfalls, dass man hierdurch Spielraum verliere. Aktuell sei er froh, dass es im Bereich der Wohnbaugrundstücke etwas ruhiger sei, so könne sich das neue Verfahren etwas einleben.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN merkt an, dass mit den neuen Vergaberichtlinien ein großes Konfliktpotenzial genommen werde und sie froh darüber sei, dass die Kriterien nun da sind. Sie möchte wissen, ob ein Engagement im Kirchengemeinderat mit inbegriffen sei in den Vergabekriterien.

BÜRGERMEISTER MOSER schlägt vor, dass man das Vergabekriterium „Ehrenamt“ präzisiert und die Tätigkeit bei der Kirche berücksichtigt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Richtlinien für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken entsprechend der Anlage

19 Beschlussfassung über die Vermarktung von Baugrundstücken Vorlage: 120-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 120 - 23 ein und erklärt dem Gremium, dass man im Baugebiet „Hinter Kirchen“ in Bargaen nochmals den Gutachterausschuss um eine Neubewertung bitten werde.

Der aktuelle Bodenrichtwert für das Baugebiet „Hinter Kirchen“ beträgt 250 €/m². Aus Sicht der Verwaltung ist dieser Wert für das Baugebiet zu hoch, weshalb man vor der Vermarktung eines Bauplatzes zunächst beim Gutachterausschuss Singen einen Antrag auf Neubewertung des Baugebiets stellen wolle. Gegen diesen Vorschlag regt sich aus dem Gremium kein Widerstand.

In Bezug auf die Vermarktung des Bauplatzes Nummer 29 im Baugebiet Guuhaslen III, verweist BÜRGERMEISTER MOSER auf die Drucksache.

STADTRAT INGO STERK fragt nach, ob man abschätzen könne, wie lange eine Neubewertung durch den Gutachterausschuss gehen könne. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt mit, dass man im engen Kontakt stehe, aber man keine genaue Aussage hierzu treffen könne.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt zu, für das Baugebiet „Hinter Kirchen“ vor der Vermarktung eines Bauplatzes zunächst eine Neubewertung beim Gutachterausschuss Singen zu beantragen.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, den Bauplatz Nr. 29 im Baugebiet „Guuhaslen III“ zu einem Grundstückspreis von 280 €/m² im Hegaukurier und auf der Homepage zur Vermarktung öffentlich auszuschreiben.

20 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Unterer Weihergrund-1.Änderung Bergstr. 2" Engen Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 BauGB Vorlage: 122-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 122 - 23 ein.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert detailliert, dass bei der Vorlage zur TUA Sitzung am 22.6.2023 davon ausgegangen wurde, dass der bestehende Beschluss zur Offenlage aus der Sitzung des TUA vom 8.12.2022 auch die jetzt geplante frühzeitige Beteiligung impliziert und daher kein entsprechender Beschlussvorschlag dem TUA vorgelegt werden müsse.

Damit kein formaler Fehler im Verfahren entstehe, solle der notwendige Beschluss der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nun nachgeholt werden. Der Zeitplan sehe vor, die Abwägung in der Oktober Sitzung zu behandeln.

Nachdem keine Wortmeldungen aus dem Gremium vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und beauftragt die Verwaltung den Verfahrensschritt durchzuführen.

21 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

21.1 Nachfrage zur Straßenreinigung

Ein anwesender BÜRGER fragt nach, warum die Straßen im Stadtgebiet unregelmäßig gereinigt werden. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass grundsätzlich die Anlieger gefordert seien, die entsprechenden Abschnitte zu reinigen. Weiter ergänzt er, sei dies klar, dass im Herbst mit einem externen Dienstleister wieder eine umfassende Straßenreinigung stattfinden werde.

21.2 Nachfrage bezüglich des Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Unterer Weihergrund-1.Änderung Bergstr. 2" Engen

HERR WANGERIN möchte bezüglich des Vorhabens im Gebiet unterer Weihergrund seine Bedenken äußern und mitteilen, dass 30 Wohneinheiten ein großer Eingriff sei. Durch dieses Vorhaben würde das ohnehin bereits hohe Verkehrsaufkommen noch stärker werden. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten er habe seine Bedenken zu äußern.

STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass im Rahmen der Offenlegung Bedenken geäußert werden können.

22 Dringende Vergaben

22.1 Beschlussfassung über die Vergabe der Außenanlagen für die Grundschule in Welschingen Vorlage: 140-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 140 - 23.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert das Angebot und die daraus resultierenden Mehrkosten im Vergleich zur Kostenberechnung 2021.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, der Firma Weh aus Geisingen den Auftrag zur Angebotssumme von 136.906,29 € zu erteilen.

22.2 Beschlussfassung über die Vergabe des Einbaus von Asphaltdecken in Wohngebieten in Engen und Welschingen Vorlage: 135-23/1

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 135 - 23/1.

STADTRAT PETER KAMENZIN erkundigt sich, ob in dieser Vergabe auch die Asphaltarbeiten im Briele dabei seien. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass dies ein gesondertes größeres Projekt sei und daher nicht mit inbegriffen sei.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Fa. J. Friedrich Storz aus Donaueschingen den Auftrag zur Angebotssumme von 104.797,92 € zu erteilen.

23 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 125-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 125 - 23.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

24 Mitteilungen

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die eingestellte Mitteilungsvorlage zur Nutzung der Bürgerhäuser und des Foyers ist der Stadthalle und zur Regelung der Plakatierung im Rahmen des Bürgermeisterwahlkampfes. Gegen diese Regelungen regt sich kein Widerstand aus dem Gremium.

24.1 Mitteilungsvorlage Gewerbeanfragen 2_2023

24.2 Mitteilung 22.Änderung FNP Stockach

24.3 Mitteilung 5.Änderung FNP Tengen Naturkraftwerk

24.4 Mitteilung Bauantrag Anselfingen

24.5 Mitteilung Bauantrag Engen Lupfenstraße

24.6 Mitteilung Bauantrag Engen Schwarzwaldstraße

24.7 Mitteilung Bauantrag Photovoltaikanlage

24.8 Mitteilung Bauvoranfrage Umnutzung Neuhausen

24.9 Mitteilung In der Au - 1.Erweiterung

24.10 Mitteilung Wärmeplanung Stadt Engen

24.11 Mitteilung Windpark Brand

24.12 Mitteilung zu Bauanträgen

24.13 Mitteilung zur Nutzung städtischer Liegenschaften und Regelung Plakatierungs- erlaubnis

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die eingestellte Mitteilungsvorlage zur Nutzung der Bürgerhäuser und des Foyers ist der Stadthalle und zur Regelung der Plakatierung im Rahmen des Bürgermeisterwahlkampfes. Gegen diese Regelungen regt sich kein Widerstand aus dem Gremium.

24.14 Mitteilungsvorlage Breitband

25 Anregungen und Anfragen

25.1 Ersatzpflanzung Bäumen im Stadtgebiet

STADTRAT URS SCHELLER möchte eine Information darüber, an welchen Stellen Nachpflanzungen von Bäumen geplant seien.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass man die Information über die Bepflanzung in der Jahnstraße nachmelden würde. Außerdem ergänzt er, dass die Bäume, welche vom Sturm-schaden beschädigt oder gefällt werden mussten und auf städtischem Grundstück waren, nachgepflanzt werden.

25.2 Betretungsverbot Landwirtschaftliche Flächen

STADTRAT SIEGFRIED ELLEN SOHN macht darauf aufmerksam, dass es ein Betretungsverbot zwischen März und Oktober auf landwirtschaftlichen Flächen gebe. Mittlerweile sei es so weit, dass man in den bewirtschafteten Flächen richtige Wege erkennen könne. Er bittet darum eine entsprechende Information über den Hegaukurier zu verfassen.

BÜRGERMEISTER MOSER antwortet, dass man eine entsprechende Info machen werde.

25.3 Nachfrage bezüglich Postdienstleistungen und Bankautomaten Welschingen

STADTRAT TIM STROBEL bitte die Verwaltung bezüglich der Postdienstleistungen und eines fehlenden Bankautomaten im Ortsteil Welschingen Ihre Korrespondenzen weiter fortzuführen.

BÜRGERMEISTER MOSER erläutert, dass man bereits ein entsprechendes Schreiben an die Deutsche Post geschickt habe. Eine Antwort würde bis heute ausstehen.

Bezüglich des Bankautomaten erläutert BÜRGERMEISTER MOSER, dass der Bedarf nicht da gewesen sei und die Banken auch wirtschaftlich denken müssten. Hier möchte er keine Hoffnungen wecken, dass künftig wieder ein Bankautomat in Welschingen stehen könnte.

25.4 Nachfrage zur Instandhaltung der Wirtschaftswege

STADTRAT TIM STROBEL erläutert, dass er mit Herrn Kohler unterwegs gewesen sei und sich diverse Wirtschaftswege angesehen habe. Hierbei sei grundsätzlich die Frage zur Instandhaltung der Wirtschaftswege aufgekommen.

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die vorhandene Prioritätenliste in Bezug auf die Sanierung der Wirtschaftswege. STADTBAUMEISTER DISTLER ergänzt, dass man die Prioritätenliste in Zusammenarbeit mit den Landwirten erstellt habe.

25.5 Nachfrage zu den Sturmschäden im Wald

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich nach dem Ausmaß der Sturmschäden im Wald. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass durch den Sturm bereits zwei Drittel des jährlichen Hiebsatzes betroffen seien.

25.6 Aktueller Sachstand Radweg entlang Ertenhag

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Radweg entlang des Ertenhag. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert, dass es seitens des Naturschutzes im Landratsamt Bedenken gebe. Man sei nun aufgefordert eine eingehende Umweltprüfung durchzuführen und die Planung zu konkretisieren.

25.7 Hinweis bezüglich eines Bettlers am Altstadtfest

STADTRAT PETER KAMENZIN weist darauf hin, dass am Altstadtfest ein Bettler unterwegs gewesen sei. Er fragt nach, ob man eine entsprechende Handhabe hätte.

BÜRGERMEISTER MOSER sichert zu, dass man dies prüfen werde.

25.8 Nachtrag zur Mitteilungsvorlage Bauantrag Engen Lupfenstraße

STADTRAT PETER KAMENZIN gibt zu verstehen, dass er in Bezug auf den Bauantrag mit der geplanten Gaupe und der Maße der Fenster ein Problem hätte.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass die Stellplatzberechnung noch vorgenommen werde und man sich in Bezug auf die Gaupe, dass Vorhaben nochmal genauer anschauen müsste. Außerdem verweist STADTBAUMEISTER DISTLER in Bezug auf die Stellplätze auch darauf hin, dass man diese entsprechend ablösen könne, hierrüber entscheidet letztendlich aber der Gemeinderat.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Bernd Keller
Stadtrat

Ines Lutz
Stadträtin
